

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 4

Artikel: Frisch geschmiedet : Mai-Verser
Autor: Höss, Dieter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ideale Ergänzung

Ein Ehemann fuhr
Jahr für Jahr
an die Nordsee nur,
um Luft zu holen,
da er Asthmatiker war.

Seine Gattin, der gar
nichts fehlte, erzählte
nach jeder Tour,
ohne Luft zu holen,
wie sie mit ihm fuhr.

Dieter Höss

Mai-Umfrage 2009

Ein Paar empfand den Ersten Mai
als einen Tag der Wonne.
Ein andres fand, das Schärfste sei
ein Picknick in der Sonne.

Ein frommes Paar versagte sich
den Spass und ging zur Andacht.
Ein nicht so braves fragte sich
beim Amen, was es dann macht.

Ein Tölpel ging zum Maientanz
nur, um dort abzulitzen.
Ein Trunkenbold blieb drum gleich ganz
bei seinem Märzen sitzen.

Ein anderer sah den Kater schon
aus einer Bowle lachen.
Ein Star begann schon, mit Y
Freilichtclown zu machen.

Ein Landwirt schien den Regen seit
dem Ersten zu erwarten.
Ein Tierfreund sah zur selben Zeit
bedrohte Käferarten.

Ein Arbeitnehmer sah darum
am Ersten sich als König.
Ein Arbeitsloser maulte rum
ein Tag sei ihm zu wenig.

Dieter Höss

Wer spricht noch von einer schweren Geburt? Dabei ist dies doch mit Abstand das Einfachste im Leben und Erleben einer Mutter im frühen 21. Jahrhundert. Erst in den Wochen und Monaten danach kommt das Dasein mit all den ungefragten mündlichen Tipps und bösartigen Zurechtleisungen, umrankt vom Ratgeber-Dschungel aus den Buchhandlungen.

Zwischen Selbstverwirklichung und Hingabe bleibt viel Zeit für Versagensängste sowie Hässleien und Vorwürfe unter Müttern am Spielplatzrand, im Dorfladen oder beim Schülerauftritt. Väter brauchen wir nicht zu beachten. Ihr Bedürfnis, sich über die Kinder zu definieren, scheint ebenso bescheiden wie ihre Leistung am Kinderkriegen. Hier also der ultimative Test für echte Mütter und solche, die es werden wollen:

1. Was denken Sie, wenn eine Mutter arbeitstätig ist?

Die Kinder werden dafür rumgeschubst.
Sie muss wohl ihren teuren Lebensstil bezahlen.
Die hat keine echten Mutterinstinkte.
Arme Kinder!

2. Was denken Sie, wenn Sie eine braun gebrannte Mutter sehen?

Vollzeitmutter?
Der Mann hat Familienferien bezahlt!
Fernseher kaputt?
Arme Kinder!

3. Was sagen Sie, wenn Sie ein Kind in einem Kinderwagen sehen?

Oha, hat dir deine Mami keine Mütze an-
gezogen?
So dick verpackt!? Kannst du ja gar nichts
sehen!
Hat sicher die Windeln voll!
Armes Kind!

4. Was denken Sie, wenn Sie eine Mutter mit ihren Kindern Lego spielen sehen?

Glucke!
Können die verwöhnten Bälger denn
nicht allein spielen?

Schau, da spielt sie wieder das geniale
Mami!

Arme Kinder!

5. Was denken Sie, wenn Sie Angelina Jolie oder Halle Berry mit ihren Kleinen posieren sehen?

So sollte das Muttersein ausschauen.
Die ist schön und erfolgreich geblieben.
Diese Kinder sind gut erzogen.
Arme Kinder!

6. Was denken Sie, wenn ein Kind im Kindertheater dazwischenruft?

Unerzogener Bengel!
Das hat man davon, wenn man sie ver-
wöhnt ...
Das hat man davon, wenn man sie he-
rumschubst ...
Arme Eltern!

7. Was denken Sie, wenn ein Kind im Kindertheater nicht dazwischenruft?

Schlafablette!
Auf Schweigen gedrillt!
Das Kind versteht wohl nix. Die sollten es
mal abklären lassen.
Armes Kind!

8. Was sagen Sie, wenn ein Kind schlecht schläft?

In dieser Armeleute-Wiege würde ich
auch schlecht schlafen.
Mit so einer Mutter würde ich auch ...
Ich hab das damals rasch in den Griff be-
kommen, indem ich ...
Armes Kind!

Auswertung:

Wer nichts angekreuzt hat, ist entweder eingeschlafen, hatte keinen Stift zur Hand oder musste gerade die quengelnden Kinder beruhigen.

Wer alles angekreuzt hat, hat die besten Voraussetzungen für eine Karriere als Selbstvertrauens-Coach für Mütter. Bewerben Sie sich und helfen Sie anderen aus der Sinnkrise. Oder schreiben Sie ein Buch, das allen Hoffnung verspricht, aber niemandem was bringt. Wie dieser Test.

Christian Schmutz